

38 Seiten 143 Objekte und enthält 35 Abbildungen sowie zwei Farbproduktionen. Die Kataloggestaltung besorgte der Künstler selbst. Für die tätige Mithilfe und die vorbildliche Zusammenarbeit darf hier Herrn Professor Hofer nochmals bestens gedankt werden.

Der Sammlungsleiter hielt über Einladung durch den Vereinsvorstand bei der Jahreshauptversammlung des Museumsvereines „Lauriacum“ in Enns am 26. April 1973 einen Lichtbildervortrag zum Thema „Oberösterreich in alten Ansichten“ und verfaßte zu dem Katalog der von der Künstlergilde Salzkammergut in Gmunden am 20. Juni 1973 eröffneten Hans-Fronius-Ausstellung eine Würdigung von Leben und Werk des bekannten österreichischen Malers und Graphikers. Zu Jahresbeginn erschien seine vom Oberösterreichischen Landesarchiv herausgegebene „Bibliographie zur oberösterreichischen Geschichte 1954–1965“, die mit 6129 Titeln die Verzeichnung der historischen Literatur zur oberösterreichischen Landeskunde bis 1965 fortführt. In einem Beitrag zu dem Zülw-Heft der Mühlviertler Heimatblätter (Jahrg. 13, H. 2) berichtete er über Entstehung und Bestände der Zülw-Sammlung des Oberösterreichischen Landesmuseums.

Dr. Alfred M a r k s

### Münzen-, Medaillen- und Siegelammlung

Die Hauptarbeit war im Berichtsjahr der Ordnung der Medaillensammlung gewidmet. Nach Lieferung der zu Jahresbeginn entworfenen und in Auftrag gegebenen Kartonunterlagen konnte Ende März mit der endgültigen Ordnung und Verwahrung der Bestände begonnen werden. Bis zum Jahresende wurde der Hauptbestand der Medaillensammlung mit 2467 Objekten in Laden aufgelegt, wobei gleichzeitig die einschlägigen Stücke der 1967 übernommenen Sammlung des Akademischen Gymnasiums Linz mit eingereiht und listenmäßig erfaßt wurden.

Die Gesamtzahl von 2467 Medaillen gliedert sich gruppen- und zahlenmäßig folgendermaßen auf:

Personenmedaillen . . . . .	510
Städte- und Ortsmedaillen . . . . .	500
Medaillen der Päpste und der Geistlichkeit . . . . .	177
Österreichische Medaillen . . . . .	659
Medaillen der deutschen Staaten . . . . .	136
Medaillen der europäischen Staaten . . . . .	282
Medaillen aus dem I. Weltkrieg . . . . .	80
Erzgebirgische Prägemedailen . . . . .	31
Miszellanmedaillen . . . . .	92

Die Ordnungsarbeiten wurden von Frau Dr. Heidelinde Jung durchgeführt.

Neu aufgelegt und verwahrt wurden auch die antiken Fundmünzen nach der seinerzeit von A. Markl in seiner Veröffentlichung der oberösterreichischen Fundmünzen 1898–99 gewählten Ordnung. Neben diesen Ordnungsarbeiten konnte auch die Verzeichnung der in den Münzschränken bereits verwahrten Sammlungsbestände im Ladenspiegel weitergeführt und der Inhalt der Laden 171 bis 203 erfaßt werden. Die Literaturneuzugänge für die Handbibliothek wurden laufend im Verzeichnis und im Katalog nachgetragen.

Auch die Neuerwerbungen des Jahres 1973 betreffen fast ausschließlich das Gebiet der Medaille. Von der Sparkasse der Stadt Enns konnten die von dieser herausgegebenen Medaillen „Lorcher Basilika“, „Lauriacum“, „900 Jahre Augustinerchorherrenstift St. Florian“ in Gold und Silber sowie die in zwei verschiedenen Ausgaben erschienene Goldmedaille „Hl. Florian - Diözesanpatron“ (mit Revers der Lorcher Märtyrer bzw. der Lorcher Basilika) und die Marc-Aurel-Medaille in Gold angekauft werden. Eine wertvolle Bereicherung der Sammlung oberösterreichischer Medaillen bildet die vom Vorstand der Linzer Elektrizitäts- und Straßengesellschaft dem Landesmuseum zur Verfügung gestellte und am 12. Dezember 1973 durch die Generaldirektion als Geschenk übergebene Erinnerungsmedaille zum 75jährigen Bestandsjubiläum der Gesellschaft 1972 in Gold. Herr Peter Hauser, der sich auch im Berichtsjahr wieder an mehreren Nachmittagen als freiwilliger Mitarbeiter bei den laufenden Ordnungsarbeiten zur Verfügung stellte, spendete zwei chinesische Bronzemünzen und stellte außerdem für die Handbibliothek ein Bestimmungswerk bei.

Über Ersuchen wurde der Volksbank Wels für eine in den Monaten Mai bis Juli 1973 im eigenen Gebäude veranstaltete münzgeschichtliche Ausstellung eine Auswahl von 60 Prägungen der österreichischen Landesherren Leopold I. bis Ferdinand I. als Leihgabe überlassen. Die Auswahl bot eine knappe Übersicht der unter der Regierungszeit der einzelnen Herrscher im Umlauf befindlichen Münzsorten vom Kreuzer bis zum Taler.

Auch über die Bearbeitung eines oberösterreichischen Münzfundes ist wieder zu berichten. Es handelt sich um einen Fund, der schon am 18. Mai 1972 auf einem Grundstück des Landwirtes Johann Kasbauer in Hanzing Nr. 1, Gemeinde Haibach bei Schärding a. I., in der Nähe der Ortschaft bei Planierungsarbeiten gemacht und zunächst nicht gemeldet worden war. So konnte erst am 23. August 1973 das OÖ. Landesmuseum durch ein Schreiben des Landeskonservators für Oberösterreich von dem Fund verständigt und aufgefordert werden, das in der Zwischenzeit durch das Gendarmeriepostenkommando Taiskirchen beim Finder Alois Kornbinder aus Pötting, Gemeinde Andrichsfurt, sichergestellte und dem Bezirksgericht Schärding zur Verwahrung übergebene Material zu besichtigen und zu

verzeichnen. Unter Mitwirkung des Landesgendarmeriekommandos für Oberösterreich konnte am 13. September 1973 das noch vorhandene Fundmaterial von insgesamt 129 Silbermünzen durch den Sammlungsleiter gemeinsam mit Frau Dr. Heidelinde Jung beim Grundeigentümer in Hanzing, wohin es durch die Gendarmerie verbracht worden war, bearbeitet werden. Der noch vorhandene Bestand stellt nur einen Teil des Münzfundes dar, da der seinerzeit die Schubraupe bedienende Finder die Münzen zunächst nicht als solche erkannt hatte und erst aufmerksam geworden war, nachdem bereits das Raupenfahrzeug darüber hinweggefahren war und einen nicht mehr feststellbaren Teil des Fundes mit dem ausgehobenen Erdmaterial auf die Planierungsfläche geschoben hatte. Leider wurden auch die Reste des Münzgefäßes nicht beachtet und nach Bergung der Münzen weggeworfen.

Das sichergestellte Fundmaterial besteht in der Mehrzahl aus 20-Kreuzer-Stücken der österreichischen Herrscher Maria Theresia, Franz I., Josef II., Leopold II. und Franz II. (I.) aus den Münzstätten Wien, Hall, Prag, Günzburg, Kremnitz, Nagybanya, Schmöllnitz und Karlsburg, wobei ein 20-Kreuzer-Stück vom Jahre 1803 (Münzstätte Wien) zugleich die jüngste Prägung darstellt, woraus auf eine Vergrabungszeit um dieses Jahr geschlossen werden kann. Der bei Funden aus dieser Zeit üblichen Zusammensetzung entsprechend, finden sich darin auch bayerische Prägungen, darunter drei Konventionstaler Maximilians III. Joseph aus den Jahren 1765 (2 Stück) und 1776, ferner 20-Kreuzer-Münzen von Brandenburg-Franken (Alexander von Ansbach und Friedrich Christian sowie Friedrich von Bayreuth), Württemberg (Karl Eugen, 20 Kreuzer 1768), der Stadt Nürnberg und schließlich auch ein Halbtaler des französischen Königs Ludwig XIV. aus dem Jahre 1651.

Die Sitzungen der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft fanden monatlich einmal — mit Ausnahme des Monats Juli — unter dem Vorsitz des Sammlungsleiters statt. Wie bisher beteiligten sich die Mitglieder auch wieder an den laufenden Ordnungsarbeiten in der Museumssammlung, wofür hier nochmals herzlich gedankt sei.

Dr. Alfred Marks

### Abteilung Volkskunde

#### Auswärtiges, Tagungen

In chronologischer Reihenfolge seien die wichtigsten auswärtigen Kommissionen bzw. Dienstleistungen aufgeführt: 1. 3. In Piesenham, Bezirk Ried i. I., findet eine Verhandlung über den Ensembleschutz des Geburtsdorfes von Franz Stelzhamer statt. Der Berichtstatter setzt sich vor versammelter Gemeinde und Behördenvertretern für diesen von ihm schon

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [119b](#)

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Münzen,- Medaillen- und Siegelsammlung. 36-38](#)